

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
17. Mai 2021

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Stadthalle Sitzung

Zu Beginn der Sitzung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank auf Nachfrage fest, dass es keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Auf die Nachfrage, ob es Einwendungen zur Tagesordnung gibt, weist Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, auf einen Antrag der FW-Fraktion hin, das Thema „Kurtaxe“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Oberbürgermeister antwortet, dass er unter Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ auf dieses Thema eingehen werde.

Oberbürgermeister Dr. Frank berichtet über die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses vom 10.05.2021.

Bürgermeister Baumert informiert über die vorangegangene Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, insb. über das weitere Vorgehen bezüglich Beschilderung der Ortseingänge.

48.

Fragestunde

Kurtaxe

Ein Hotelier nimmt Bezug auf die am 29. März 2021 beschlossene Kurtaxe-Satzung und äußert namens aller Hoteliers den Wunsch, den Beschluss dahingehend zu revidieren, dass die Kurtaxe auf freiwilliger Basis eingeführt wird. Der Hotelier verweist auf ein stattgefundenes Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Frank, bei dem dieser zugesagt habe, zu diesem Thema in 6 bis 8 Wochen nochmals ein weiteres Gespräch zu führen.

Oberbürgermeister Dr. Frank weist diesbezüglich auf vorliegende Anträge der CDU- und FW-Fraktion hin, auf die er unter Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ eingehen werde.

Spende für Feuerwehrhaus mit KiTa Waldshut

Die Vorsitzende von „Pro Freibad Waldshut e.V.“ überreicht einen Spendenscheck in Höhe von 250.000 € für den Neubau des Feuerwehrhauses mit KiTa in Waldshut.

Oberbürgermeister Dr. Frank bedankt sich namens der Stadt und des Gemeinderates für diese großzügige Spende.

49.

Wirtschaftsförderung:

- a) Vorstellung der bisherigen Maßnahmen**
- b) Zuschuss für Maßnahmen der Gewerbevereine**

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert zunächst die zur Bewältigung der Corona-Pandemie in den vergangenen 14 bis 16 Monaten durchgeführten Maßnahmen der Stadt und begrüßt die anwesenden Vertreter/innen der Waldshut-Tiengener Gewerbevereine.

Thomas Wartner, Werbe- und Förderungskreis Waldshut, hält zunächst einen Rückblick auf die bereits 2020 durchgeführte „Willkommen-Kampagne“ und schildert die aktuelle Situation der Waldshut-Tiengener Unternehmen.

Zara Tiefert-Reckermann, Aktionsgemeinschaft Tiengen, stellt die Veranstaltungsplanung zur Wiederbelebung der Innenstädte für 2021 vor und gibt hierbei auch einen Ausblick auf 2022 und 2023.

Oliver Novak vom Werbebüro LOGOSLAB stellt die „Willkommen“-Kampagne 2021 vor.

Gemäß dem von Herrn Wartner vorgestellten Finanzierungsplan würden sich die Gesamtkosten für die vorgestellten Maßnahmen auf insgesamt 60.050 € belaufen, wobei man mit Einnahmen durch Sponsoren in Höhe von 10.000 € rechnen, sowie einem Eigenanteil der Mitglieder der drei Gewerbevereine in Höhe von 20.000 €.

Stadtrat Jörg Holzbach, FW-Fraktion, begrüßt den vorgeschlagenen Zuschuss und regt an, auch künftig Mittel für fortführende Maßnahmen einzuplanen.

Stadtrat Raimund Walde, FDP-Fraktion, wiederholt seine Anregung aus dem letzten Jahr, auch mindestens 1 Kampagne für die Ortsteile vorzusehen, wobei das betreffende Plakat zwischen „Waldshut“ und „Tiengen“ anstelle eines „&“ einen Bindestrich für die Gesamtstadt haben sollte.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, regt an, bei der Kampagne auch den Schwarzwald und den Tourismus in den Blick zu nehmen.

In Bezug auf Tourismus äußert Herr Wartner die Bitte an die Verwaltung, in dieser Hinsicht noch mehr zusammenzuarbeiten.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die geplante Re-Start Kampagne der Gewerbevereine mit 30.000 Euro zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Harald Ebi hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

50.

Verwendung von Stoffwindeln:

Bezuschussung durch die Stadt

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Amtsleiterin Silke Padova, Kinder- und Jugendreferat, erläutert die Sitzungsvorlage sowie die praktische Umsetzung des vorgeschlagenen Zuschusses und beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Stadträtin Nathalie Rindt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag, den einmaligen Zuschuss auf 100 € zu erhöhen.

Stadtrat Christian Maier, CDU-Fraktion, bezweifelt unter Hinweis auf den hohen Energieverbrauch (Strom, Wasser, Abwasser) die ökologische Sinnhaftigkeit eines solchen Zuschusses.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss (Änderungsantrag Stadträtin Rindt):

Der Gemeinderat beschließt, die Benutzung von Stoffwindeln mit einem einmaligen Stoffwindel-Zuschuss zu unterstützen. Antragsberechtigt sind alle Personensorgeberechtigten von Kindern die ihren Hauptwohnsitz in Waldshut-Tiengen haben und höchstens 24 Monate alt sind. Erstattet wird gegen Vorlage entsprechender Original-Belege für den Kauf eines Stoffwindel-Starter-Paketes ein Betrag im Wert des Starter-Paketes bis maximal 100 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Bei 15 Ja-Stimmen
und 5 Nein-Stimmen
mehrheitlich zugestimmt

Bürgermeister Baumert übernimmt die Sitzungsleitung.

51.

Hochrhein-Gymnasium:

Vergabe Einrichtung Fachbereich Physik

Bürgermeister Baumert erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung zum Vergabevorschlag empfehle.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten für die Einrichtung des Fachbereichs Physik an die Firma Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH + Co. KG zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

52.

Sanierung Klettgau-Gymnasium Tiengen:

Vergabe Gebäudeautomation

Bürgermeister Baumert erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung zum Vergabevorschlag empfehle.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Gebäudeautomation am Klettgau-Gymnasium an die Fa. Avocos, Hanferstraße 28, 79108 Freiburg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Oberbürgermeister Dr. Frank übernimmt die Sitzungsleitung.

53.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:

Prüfungsbericht und Beschluss Jahresrechnung 2019

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein.

Rechnungsprüfungsamtsleiter Gerd Schönle erläutert den Prüfungsbericht und die Ergebnisse der Jahresrechnung 2019 anhand einer Präsentation.

Kämmerer Martin Lauber beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Die Beantwortung der Frage von Stadträtin Antonia Kiefer, GRÜNE-Fraktion, wieso der Anstieg der Schmutzwassermenge nicht zur Gebührenmenge passe, wird von Herrn Lauber nachgereicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2019 entsprechend der Anlage fest und entlastet die Betriebsleitung nach § 16 Absatz 3 Nr. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

54.

**Neue Benutzungsordnung Kommunales Rechenzentrum Komm.One:
Zustimmung zur Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung**

Norbert Bodmer, Hauptamt – EDV/Organisation, erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Änderung der neuen Benutzungsordnung und die damit verbundene Umstellung der bestehenden rechtlichen Regelwerke für die Begründung und Ausgestaltung der Benutzungsverhältnisse mit der Komm.ONE zu einem einheitlichen Standard zur Kenntnis. Er stimmt der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der mit der Komm.ONE bestehenden vertraglichen und sonstigen rechtlichen Beziehungen zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt und beauftragt den Oberbürgermeister alle für die Vertragsanpassung mit Komm.ONE erforderlichen Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen und alle Maßnahmen und Handlungen durchzuführen, die zur Umsetzung der Ziff. 1. zweckmäßig sind. Hiervon ist insbesondere der Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages auf Basis der neuen Benutzungsordnung von Komm.ONE erfasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigefügt.

55.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest eine Spende gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spende.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

56.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

57.

Verschiedenes

Kurtaxe

Oberbürgermeister Dr. Frank informiert über eingegangene Anträge der CDU-Fraktion und der FW-Fraktion, das Thema „Kurtaxe“ nochmals auf die Tagesordnung zu setzen. Er berichtet außerdem über das hierzu mit Hoteliers stattgefundenes Gespräch, mit dem er so verblieben sei, das Thema im September/Oktober 2021 nochmals auf die Tagesordnung zu setzen. Zu dieser Vorgehensweise stellt er Zustimmung fest.

Stadtrat Jörg Holzbach, FW-Fraktion, stellt im Zusammenhang mit der Kurtaxe die Frage, ob die Stadt nicht bereits rechtliche Verpflichtungen eingehen müsse, z.B. die Schaffung einer Halbtagsstelle.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass im Moment diesbezüglich nichts „anbrenne“.

Kulturamtsleiterin Kerstin Simon ergänzt, dass noch keine Verträge unterschrieben seien und weist darauf hin, dass durch die nochmalige Behandlung der angestrebte Starttermin 01.01.2022 nicht eingehalten werden könne.

Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, stellt die Frage, warum man das Thema dann nicht schon früher nochmals auf die Tagesordnung setze.

Stadträtin Anette Klaas, FDP-Fraktion, appelliert, bei einer Änderung der Kurtaxe nicht nur für Hoteliers, sondern für alle Vermieter/innen eine passende Lösung zu finden.

Fußgängerunterführung Innenstadt Waldshut

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich Sanierung der Fußgängerunterführung in der Waldshuter Innenstadt.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass die Sanierung dieser Unterführung ein mittelfristiges Thema sei, mit dem Ziel, dort eine Barrierefreiheit zu erreichen.

Baulicher Zustand Parkhäuser

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erkundigt sich, ob es zutrefte, dass ein Gutachten zum baulichen Zustand der Schlossgarage Tiengen erstellt worden sei; ebenso für die Parkhäuser Kornhaus und Viehmarktplatz.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass bei den Parkhäusern Kornhaus und Viehmarktplatz die Stadtwerke an einer Bestandsaufnahme seien. Bei der Schlossgarage hätte eine Begehung stattgefunden. Diese habe ergeben, dass es bei der Abfahrt wohl Sanierungsbedarf gebe, jedoch keine Gefahr in Verzug sei, was ihm das Ingenieurbüro Flößer in einem Telefonat am Vormittag des Tages nochmals bestätigt habe. Angesichts des zeitnah zu erwartenden Spatenstichs am Klettgau Carré mit dem Wegfall des Parkplatzes am Sulzerring halte er es für nicht vertretbar, genau jetzt auch noch die Sanierung der Schlossgarage zu beginnen. Von der schon jetzt erkennbaren Überlastung des Hochbauamtes ganz abgesehen.

Stadtentwicklungsausschuss / Stadtplanung

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, stellt namens der CDU-Fraktion folgenden Antrag:

„Der Gemeinderat beschließt, dass seitens der Verwaltung in regelmäßigen Abständen der Ausschuss Stadtentwicklung einberufen wird. Mindestens einmal pro Quartal, bei Bedarf in kürzeren Abständen. Da die Stelle Stadtplanung innerhalb der Verwaltung immer noch vakant ist, und möglicherweise in naher Zukunft auch nicht besetzt werden kann, wird die Verwaltung hiermit beauftragt eine andere Lösung zu finden, damit der Ausschuss in regelmäßigen Abständen tagen kann.“

Er begründet diesen Antrag damit, dass die Stelle Leiter/in Stadtplanung seit geraumer Zeit unbesetzt sei. Dies hätte dazu geführt, dass der Ausschuss Stadtentwicklung nur selten, in letzter Zeit überhaupt nicht mehr getagt habe. In jüngster Vergangenheit kam es mehrfach dazu, dass Angelegenheiten – ohne Vorberatung im Ausschuss – direkt im Gemeinderat behandelt worden seien. Stadtentwicklung müsse als Planungsaufgabe angesehen werden. Dies beinhalte Planung zukünftiger Entwicklung der Stadt, Bauleitplanung, Verkehrsplanung oder die Planung wirtschaftsfördernder Maßnahmen, bis hin zur Finanzplanung. Stadtentwicklung sollte auch als Ideenwerkstatt angesehen werden. Im Vorfeld sich Gedanken machen, was für unsere Stadt eine Bereicherung sein könnte.

Inwieweit dies in der Praxis für die Stadt Waldshut-Tiengen im Moment aussehen kann, müsse geprüft werden. Die Fraktionen des Gemeinderates sollten angehört werden, um hierzu eine Lösung zu finden. Sollte die Stelle innerhalb der Verwaltung nicht besetzt werden können, zumindest vorübergehend nicht, sollten andere Varianten geprüft werden. Ob ein Mitglied aus dem Gemeinderat heraus in einer Art „Nebenjob“ für diese wichtige Aufgabe ernannt werden sollte, wäre für Stadtrat Werner eine der Optionen.

Oberbürgermeister Dr. Frank weist darauf hin, dass die Stelle Stadtplanung aufgrund der schwierigen Marktlage noch nicht wiederbesetzt werden können, was auch er bedaure. Weiter weist er darauf hin, dass man beim nächsten Mal eher eine nachhaltige Lösung anstreben wolle, ohne die Position zum Versuchsfeld zu machen. Übergangsweise sei auch vorstellbar, auf Honorarbasis mit einem externen Stadtplanungsbüro zusammenzuarbeiten – so, wie es auch andere Kommunen handhabten. Was die Häufigkeit von Sitzungen angeht, erklärt der Oberbürgermeister, dass in den Vorjahren regelmäßig zwischen 2 und 4 Sitzungen pro Jahr stattgefunden hätten.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, spricht sich gegen eine Festlegung regelmäßiger Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses aus; sie sei dafür, dass dieser wie bisher anlassbezogen einberufen werde.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, möchte, dass der Stadtentwicklungsausschuss künftig auch mit Klimaschutzthemen betraut werde.

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, spricht sich für regelmäßige Sitzungen aus und bemängelt außerdem den in letzter Zeit mangelhaften Informationsfluss durch die Verwaltung an den Gemeinderat.

Klaus Teufel, Geschäftsstelle Gemeinderat, weist darauf hin, dass die Einberufung von Sitzungen nach der Gemeindeordnung grundsätzlich dem Oberbürgermeister obliege. Aus der Mitte des Gemeinderates könne zwar die Einberufung einer Sitzung unter Benennung eines konkreten Verhandlungsgegenstandes beantragt werden, wozu ein bestimmtes Quorum erforderlich sei, nicht aber – wie beantragt – ein bestimmter Sitzungsturnus.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt abschließend zu, dass er den Wunsch nach mehr Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses als Anregung mitnehme und kündigt an, dass voraussichtlich am 29. Juni eine Sitzung dieses Ausschusses stattfinden werde.

Verkehrsproblem im Gewerbegebiet Kaitle

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, schildert ein Verkehrsproblem im Gewerbegebiet Kaitle, wonach es bei Rückstau von LKWs in der Kupferschmidstraße bis zum Kreuzungsbereich L 161 zu gefährlichem Begegnungsverkehr mit Fahrzeugen aus der Von-Opel-Straße komme, wenn PKWs versuchten, an den stehenden LKWs vorbeizufahren.

Aus diesem Grund schlage er vor, in der Kupferschmidstraße zwischen der Kreuzung Von-Opel-Straße und L 161 eine dritte Fahrspur anzubringen.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung zu.

Brandschutzschau Grund- und Werkrealschule Gurtweil

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand zur Durchführung einer Brandschutzschau bei der Grund- und Werkrealschule Gurtweil.

Bürgermeister Baumert antwortet, dass eine Brandschutzschau durchgeführt und hierbei festgestellte Mängel behoben worden seien.

Protokolländerungen

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, teilt mit, dass er zum Protokoll der letzten Sitzung zwei Änderungswünsche habe.

Oberbürgermeister Dr. Frank bittet Stadtrat Würtenberger, diese per Mail einzureichen.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer